

GEMEINDE NACHRICHTEN



ZELL AM PETTENFIRST



Folge 2/2014 - Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch PostAT



Liebe Zellerinnen und Zeller!



Das Jahr 2014 hat begonnen und neue Herausforderungen stehen vor der Tür. Die Projekte Fahrbahnteiler auf der Bundesstraße im Bereich Bauhof sowie der Bau des neuen Kabinengebäudes am Trainingsplatz sind bereits in der Planungsphase. Die Verwirklichung der Buswartehäuschen ist demnächst geplant.

Heuer stehen uns zwei Jubiläumsfeiern ins Haus. Ich möchte somit ankündigen, dass am 29. Mai 2014 die Freiwillige Feuerwehr Zell ihr 125-jähriges Bestehen feiert. Dieses Fest wird gemeinsam mit dem Seefest im Feuerwehrdepot veranstaltet.

Auch die Musikkapelle Zell am Pettenfirst hat Grund zum Feiern: Neben ihrem 125. Geburtstag, lädt die Musikkapelle Zell am Pettenfirst zum Bezirksmusikfest am 20. und 21. Juni 2014 recht herzlich ein.

Ich wünsche auch den Veranstalterinnen und Veranstaltern einen reibungslosen Ablauf und gutes Gelingen!

Für die zweitägige Lärmbelästigung sowie für die Verkehrseinschränkung im Ort, bitte ich bei den Bürgerinnen und Bürgern um Verständnis!

Die Bautätigkeiten im Bauland Hochrain schreiten sehr gut voran und es sind bereits 12 Grundstücke verkauft. Auch Zeller BürgerInnen nutzen die Baumöglichkeit, umso im Ort zu bleiben.

Der Blutspendedienst vom Oö. Roten Kreuz und ich bedanken sich bei den 80 Personen, die am 17. März 2014 Blut gespendet haben und somit die Versorgung der Oö. Krankenhäuser mit Blut und Blutprodukten unterstützt haben.

Einen herzlichen Dank den ca. 20 Zellerinnen und Zeller für die Arbeit bei der Flurreinigungsaktion „Hui statt Pfui“!

Euer Bürgermeister

Aus dem Gemeinderat:

Sitzung vom 30.01.2014

Der Gemeinderat hat den Kauf eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges (VW Kombi LR BMT TDI) für die Freiwillige Feuerwehr Zell am Pettenfirst einstimmig beschlossen.

Sitzung vom 27.03.2014

Örtliche Raumplanung

Die Änderung Nr. 13 des Flächenwidmungsplanes Nr. 4/2009, Umwidmung eines Teiles des Gr. St. Nr. 2479/1 in Pettenfirst von derzeit Grünland in Dorfgebiet, wurde genehmigt. Die Umwidmung dient der geringfügigen Erweiterung der bestehenden Widmung für geplante Baumaßnahmen.

Straßenkehrung im Gemeindegebiet

In der Karwoche wird die Fa. Schlager die Straßen im Gemeindegebiet reinigen. Bitte zeitgerecht Hof- und Garagenzufahrten kehren, damit das Kehrmaterial vom Kehrwagen aufgenommen werden kann.

Bitte nur Streusplitt auf die Straße kehren (keine Erde, Laub, Äste, etc.)!

Kostenloser Quarzsand für private Sandkästen

Der Beachvolleyballplatz wird noch vor der Badesaison 2014 mit einem neuen Quarzsand aufgefüllt. Die Bürgerinnen und Bürger können sich wieder kostenlos in Kleinmengen den Quarzsand für die Befüllung ihrer privaten Sandkästen, so lange der Vorrat reicht, abholen.

Bitte bei Interesse bis 10. April 2014 am Gemeindeamt unter 07675/2355 melden! Sie werden dann informiert, wann der Sand abgeholt werden kann.

Gemeindefakten 2013

Geburten	11
Todesfälle	5
Eheschließungen	9
Einwohnerstand	1.240
Davon	
Männlich	641
Weiblich	599
ÖsterreicherInnen	1.173
Andere Staatsbürger	67
Zuzug	43
Wegzug	60

Wir gratulieren!



Zur Geburt

Familie Ursula und Anton Rudinger, Schierling,
zur Geburt ihrer Tochter Christine im Jänner

Familie Isabella Schmidmair und Martin Staudinger,
Pettenfirst, zur Geburt ihres Sohnes Valentin Leon
Salvator im Jänner

Zum 75. Geburtstag

Herrn Heinrich Prandstetter, Bruck, im Jänner

Zum 80. Geburtstag

Herrn Mathias Krankl, Pettenfirst, im Jänner
Frau Augusta Grünbacher, Wegleithen, im Februar
Frau Aloisia Stockinger, Gerhardsberg, im Februar

Zum 85. Geburtstag

Herrn Josef Rösner-Reumayr, Ketzerhub, im Jänner
Herrn Franz Grünbacher, Wegleithen, im März

Zum 94. Geburtstag

Frau Maria Eckl, Hinterredt, im Jänner
Frau Theresia Neuhofer, Wolfsdoppl, im April

**Zeller Bad –
Ermäßigte Badesaisonkarten
2014**

Nicht vergessen – es gibt heuer beim Kauf einer
Saisonkarte bis **30. April 2014** eine Ermäßigung
von **10 %!!**

Familien:	€ 81,00	statt	€ 90,00
Erwachsene:	€ 53,10	statt	€ 59,00
Schüler,			
Senioren, etc.:	€ 31,50	statt	€ 35,00

Ich freue mich auf Ihren/Deinen Besuch
im Zeller Bad.

Der Bürgermeister

**„Hui statt Pfui“ –
Flurreinigungsaktion 2014**

Alte Autoreifen, Medikamente und viele, viele Aludosen -
kaum zu glauben, was man an einem Vormittag entlang
der Zeller Straßen so alles findet.

Über 20 Zellerinnen und Zeller halfen am 22. März 2014
wieder mit, die Flure in unserem Ort zu reinigen. Die Akti-
on, unterstützt vom Umweltausschuss der Gemeinde, soll
auch zur Bewusstseinsbildung beitragen.

Denn weggeworfen ist etwas schnell, bis es die Natur
„verdaut“ hat, dauert es aber oft hunderte Jahre.



Ein aufrichtiges Beileid



Den Angehörigen von
Frau Anna Lebersorger, Pettenfirst,
verstorben am 14. März 2014
im 78. Lebensjahr

Den Angehörigen von
Frau Maria Reichl, Zell am Pettenfirst,
verstorben am 16. März 2014
im 81. Lebensjahr

Den Angehörigen von
Frau Maria Schimpl, Pettenfirst,
verstorben am 21. März 2014
im 83. Lebensjahr

In der Volksschule ist was los!

Im Februar starteten wir in der Schule den Lesewettbewerb „Bücherturm“. Unsere 29 SchülerInnen hatten 14 Tage Zeit, Bücher aus unserer Schulbibliothek zu lesen. In jeder freien Minute sah man die Kinder in die Bücher vertieft. Insgesamt wurden 105 Bücher verschlungen! Eine tolle Leistung!



Für die Fastenzeit gestalteten wir heuer das Fastentuch für den Altarraum der Kirche. Auch dabei beteiligten sich alle mit großem Eifer. Die klaren Regeln des Malortes kommen uns für solch große Projekte zugute und die Kinder können sich in Ruhe in ihre Arbeit vertiefen.



Anfang Juni nehmen wir wieder an der Bezirksfußballmeisterschaft teil. Dafür wird bereits eifrig in unseren Pausen trainiert!



Wahlservice zur Europawahl 2014

Am 25. Mai wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Europawahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang Mai eine **„Amtliche Wahlinformation – Europawahl 2014“** zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl bundesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung). Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Code für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet sowie einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekуверт.



Doch was ist mit all dem zu tun? **Zur Wahl am 25. Mai im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt mit.** Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen. Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekуверт oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 21. Mai. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 25. Mai 2014, 17:00 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

Verwenden Sie bitte für die Wahlkartenanträge diese „Amtliche Wahlinformation“.

Unsere Arbeit wird dadurch wesentlich erleichtert.



Liebe Zellerinnen!
Liebe Zeller!

Verleihung Qualitätszertifikat – Gesunde Gemeinde Zell am Pettenfirst

Die Gemeinde Zell am Pettenfirst hat den Zertifizierungszeitraum 2011 - 2013 erfolgreich absolviert und hat mit diversen Vorträgen, Bewegungsprogrammen, etc. die benötigten Punkte gesammelt. Die Auszeichnung erfolgte am 07. März 2014 in Linz.

Das Zertifikat ist eine Auszeichnung für dreijährige qualitätsorientierte Gesundheitsförderung in einer „Gesunden Gemeinde“.



v.l.n.r.: Bgm. LAbg. Johann Hingsamer, LH Dr. Josef Pühringer, Christine Thalhammer, Eva Dickinger, AL Sandra Rendl, Waltraud Roither, Bgm. Maximilian Dollberger und Dr. Heinrich Gmeiner.

Quelle: Land Oberösterreich

Stammtisch für Pflegerische Angehörige



Da Frau DGKS Waltraud Roither mit Juni 2014 ihre langjährige Tätigkeit als Stammtisch-Leiterin für Pflegende Angehörige beendet, wird nach einer/m geeigneten Nachfolger/in (diplomierter Krankenschwester/Krankenpfleger) gesucht.

Die Stammtischleitung erstreckt sich über die Gemeinden Atzbach, Manning, Ottang a. H., Wolfsegg und Zell am Pettenfirst.

Interessierte sollen sich bitte bei der Gesunden Gemeinde Ottang, Servicestelle 07676/7255-18 Frau Ennsberger, melden.

Initiative „Wir machen Meter 2014“ geht weiter...

Die Bewegungsinitiative „Wir machen Meter“ des Gesunden Oberösterreich und dem ORF OÖ war ein großartiger Erfolg - deshalb geht „Wir machen Meter“ in die zweite Runde. Ab 26. März 2014 können wieder gesunde Meter gesammelt werden.

Die Gemeinde Zell am Pettenfirst ist auch heuer wieder dabei – einfach einen „Wir machen Meter“-Pass bei der Gemeinde holen und los geht's! Gesunde Meter sammeln, eintragen und den ausgefüllten Pass bei der Gemeinde abgeben.

Die Gemeinde, die **bis 26. Oktober 2014** die meisten Meter gesammelt hat (umgerechnet auf Einwohnerzahl), gewinnt als Hauptpreis Bewegungsgeräte für einen Bewegungsparcours.

Heuer wird auch unsere Schule gesunde Meter sammeln! Ausgezeichnet wird die eifrigste Schule mit den meisten Metern bis 26. Juni 2014, mit jeweils einem 2.000 Euro-Gutschein für ein Bewegungsgerät.

Wir freuen uns auf Ihre/Deine Teilnahme und wünschen viel Freude beim Metersammeln!



Vorankündigungen – Gesunde Gemeinde

Im Rahmen des Audit – familienfreundliche Gemeinde und der Gesunden Gemeinde mit Qualitätszertifikat, werden wieder interessante Vorträge und Kurse angeboten.

1. Vortrag: „Neue Medien – neue Chancen und Gefahren“

Themen: z.B. Basisschutz gegen Hacker & Co.; Kinderpornographie und Cyber-Grooming bzw. Cyberstalking, Betrugsversuche mit Gewinnversprechen, Riskmanagement bei Zahlungen im Internet, etc.

Am 09.05.2014 um 19:00 Uhr im Gasthof Leitner

2. Vortrag: „In aller Munde“ – Gesunde Entwicklung von Saugen, Kauen, Schlucken ist Basis für eine gesunde Sprechentwicklung

In diesem Vortrag gibt es wesentliche Informationen wie durch richtige Ernährung dies unterstützt oder beeinträchtigt werden kann.

Am 18.6.2014 um 19:00 Uhr im Gasthaus Hiegelsperger

3. Tanzkurs „Wir bewegen uns, die schönste Bewegung ist der Tanz“

Standardtänze und Volkstänze; Anmeldung am Gemeindegemeindeamt, Kurskosten: 15,00 Euro

Ab 11.10.2014 (sechs Abende) um 18:00 Uhr in der Volksschule Zell a. P.

Gesunde Küche

Frühlingszwiebel-Cremesuppe für 5 Personen

Zutaten:

250 g Frühlingszwiebeln

100 g Erdäpfel

15 g Rapsöl

Salz, Pfeffer, Kräuter

3/4 l Wasser

200 ml Magermilch

40 ml Sauerrahm, Suppenwürze



Zubereitung:

Klein geschnittene Frühlingszwiebeln in Öl anlaufen lassen. Die klein geschnittenen Erdäpfel beigebraten und mit Salz und Pfeffer würzen. Mit Wasser, Milch und Suppenwürze auffüllen und weich kochen. Dann alles gut pürieren, abschmecken und mit Kräutern servieren.

Vollkorn-Blaukrautfleckerl für 4 Personen

Zutaten:

320 g Vollkornfleckerl

200 g Blaukraut

1 geriebener Apfel

1/2 Zwiebel

1 TL Rapsöl

200 ml Gemüsesuppe

Salz und Pfeffer, 1 Lorbeerblatt

Saft und Schale von 1 Orange (unbehandelt)

Je nach Geschmack etwas Kreuzkümmel, Zimt



Zubereitung:

Fleckerl in Salzwasser „al dente“ kochen. Blaukraut in 1 x 1 cm große Würfel schneiden. Zwiebel in Öl anbraten. Blaukraut und den geriebenen Apfel zugeben. Mit Orangensaft und Gemüsesuppe ablöschen, würzen. 10 min schmoren lassen. Mit den Fleckerl mischen und abschmecken. Tipp: Mit Preiselbeermarmelade verfeinern!



**Am
20. und 21. Juni 2014
ist das
Zeller Freibad
aufgrund des
Bezirksmusikfestes
geschlossen!**

Sozialberatungsstelle Attnang-Puchheim

Jeden ersten Dienstag im Monat von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr auch im Gemeindeamt Ampflwang!

Rat und Orientierung bei sozialen Fragen.

Vermittlung, Beratung und Information für alle Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen!



Ansprechpartner
Joachim Wiesauer

Information und Zusammenarbeit mit allen regionalen und überregionalen Hilfsangeboten:

z.B. Behinderung, Förderbedarf, Arbeitsplatz, Beratungsstellen, Einrichtungen, Sozialmärkte,

Unterstützung pflegender Angehörige:

wie Mobile Dienste, Pflegegeld, Pflegehilfsmittel, Anträge für Heimaufnahme, Unterstützung bei der Suche nach Kurzzeitpflege, usw.

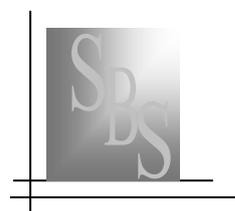
– Hausbesuche wenn gewünscht;

Hilfe und Abklärung in sozialen Notlagen sowie drohender Delogierung:

Ansuchen um Befreiungen, Hilfeleistungen, Antrag auf bedarfsorientierte Mindestsicherung, etc.

Abklärung bei drohendem Wohnungsverlust in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Wohnungshilfe Vöcklabruck;

Ich nehme mir für Sie persönlich Zeit, um gemeinsam gute, individuelle Lösungen zu finden



Bürozeiten:

Montag bis Freitag

8:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch 16:00 bis 19:00

und nach telefonischer

Terminvereinbarung

Sozialberatungsstelle

Attnang-Puchheim

Mitterweg 61-63, 4800 Attnang

Email: sbs.attnang@sozialberatung-vb.at

Tel.: 07674/63520

Der nächste Frühling kommt bestimmt.... Kein Gift im Garten

Das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat, das zum Beispiel in „Roundup“ verwendet wird und auch in vielen privaten Haushalten zum Einsatz kommt, steht im Verdacht, bei Tier und Mensch die Fortpflanzung und Embryonalentwicklung zu stören sowie bestimmte Krebserkrankungen zu begünstigen. Rückstände dieses Pestizids finden sich im Harn von fast der Hälfte der Österreicher! Trotzdem ist die „Beliebtheit“ dieses Pflanzengifts weiterhin ungebrochen und es wird oft sehr gedankenlos eingesetzt.

Laut Schätzungen entfallen zehn Prozent des österreichischen Pestizidverbrauchs auf den nicht landwirtschaftlichen Bereich. Ein Viertel aller ÖsterreicherInnen verwendet chemische Pflanzenschutzmittel für den Privatgebrauch. Die Hälfte gilt als gesundheitsgefährdend für den Menschen und über ein Viertel sogar als giftig bis sehr giftig. Auch das allseits beliebte Schneckenkorn ist alles andere als unbedenklich. Die schnelle, tödliche Wirkung auf Schnecken mag zwar von Vorteil sein, allerdings wird dabei oft übersehen, dass die Wirkstoffe Methiocarb und Methaldehyd auch für Vögel, Igel und andere Tiere giftig sind. Die Sterblichkeit von nützlichen Laufkäfern liegt bei bis zu 100 Prozent. Zu trauriger Bekanntheit gelangt Schneckenkorn auch immer wieder durch vergiftete Hunde und Katzen.

Phosphor-Dünger, wie etwa Blaukorn, kann ernstzunehmende Mengen an giftigen Schwermetallen, vor allem Uran und Cadmium, enthalten. Bei regelmäßiger Verwendung reichern sich diese Stoffe im Boden an und können für den Menschen, vor allem für im Garten spielende Kinder, zur Gefahr werden. Auch das Grund- und Trinkwasser kann verschmutzt werden. Problematisch ist nicht nur die Radioaktivität von Uran, sondern vor allem seine chemische Giftigkeit. Höhere Belastungen schädigen die Nieren und können Krebs verursachen. Auch die gedüngten Pflanzen lagern Uran ein, vorwiegend in den Wurzeln. Also Vorsicht bei Erdäpfeln und Karotten.

Es geht auch anders

Es gibt auch Alternativen zum Pestizideinsatz, so etwa die Mischkultur. Verschiedene Pflanzen unterstützen sich gegenseitig im Wachstum und schützen einander vor Schädlingen und Krankheiten.

Aromatische Kräuter halten Schädlinge fern. Bohnenkraut, das zwischen Bohnen gepflanzt wird, schützt vor Blattläusen, Lavendel hält Ameisen fern und sogar Schnecken gehen ätherischen Ölen aus dem Weg. Marienkäfer, Florfliegen oder Schlupfwespen können ebenfalls eine große Hilfe sein. Insektenhotels bieten ihnen Winterquartiere. Vögel und Fledermäuse freuen sich über Nistkästen und alte Bäume.

Wichtig im Garten: ein jährlicher Fruchtwechsel, denn Schädlinge oder Krankheitserreger sind meist auf wenige Pflanzenarten spezialisiert und ohne Fruchtwechsel kann es zu einer massenhaften Vermehrung kommen.

Gegen Unkraut im Beet hilft Mulchen, etwa mit Grasschnitt, das entzieht den „Beikräutern“ Licht, düngt den Boden und hält Feuchtigkeit zurück.

Viele der so genannten „Unkräuter“ sind essbar oder sogar Heilpflanzen, beziehungsweise sind sie dem Pflanzenschutz dienlich. Zum Beispiel kann man mit einer Brühe aus Ackerschachtelhalm den Pilzbefall am Apfelbaum vorbeugen oder Brennesselsud ansetzen, der Blattläuse fern hält und nebenbei als guter Dünger dient. Löwenzahnjauhe steigert Wachstum und Fruchtertrag.

Synthetische Dünger im Hausgarten sind nicht notwendig. Durch Kompostierung werden natürliche Kreisläufe geschlossen und wertvolle Mineralien bleiben erhalten. Pflanzen aus der Familie der Leguminosen (Bohnen, Erbsen, Klee u.a.) düngen den Boden, indem sie Stickstoff aus der Luft fixieren und als organische Dünger können Pferdemist oder Kaffeesatz verwendet werden.

Dank der Möglichkeiten des natürlichen Pflanzenschutzes ist es also nicht notwendig, durch Pestizideinsatz uns selbst und unsere Umwelt in Gefahr zu bringen. Außerdem, wer sagt, dass „Unkraut“ nicht auch schön sein kann?

Quelle: Global 2000



Bekämpfung des Rauschbrandes der Rinder, Schutzimpfungen 2014

Das Amt der OÖ. Landesregierung hat mit Erlass vom Februar 2014, ESV-220116/4-2014-Dw, mitgeteilt, dass auch heuer wieder die Möglichkeit besteht, Rinder, die auf **rauschbrandgefährdet** geltenden Almen geweidet werden sollen, der staatlich geförderten Impfung unterziehen zu lassen.

Diese Impfung wird finanziell gefördert – Impfgebühren von 2,70 Euro (inkl. MWSt) je Rind. Laut Mitteilung des Amtes der OÖ. Landesregierung werden diese Gebühren für Rinder mit einem Alter bis zu drei Jahren, jedoch voraussichtlich wieder aus Mitteln des Veterinärbudgets getragen. Wegegebühren werden nicht verrechnet.

Im Bezirk Vöcklabruck befinden sich keine rauschbrandgefährdeten Gebiete im Sinne der Kundmachung des Landeshauptmannes von OÖ v. 1.4.1946, Vet-II-39/6. Solche liegen u.a. in den umliegenden Bezirken Gmunden und Salzburg-Umgebung (sämtliche Almen und Weiden) sowie auch in Kirchdorf a.d.Kr. und Steyr-Land.

Anmeldung der Tiere zur Impfung – telefonisch bei der Abt. Veterinärdienst der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck 07672/702-0.

Asiatischer Laubholzbockkäfer

Baumschädling bedroht heimische Laubhölzer



LAND
OBERÖSTERREICH

Der Asiatische Laubholzbockkäfer (ALB) ist ein gefährlicher Laubholzschädling, der trotz entsprechenden Importkontrollen auch bei uns in Europa immer wieder mit unzureichend behandeltem Verpackungsholz, insbesondere mit Steinlieferungen aus dem südostasiatischen Raum, eingeschleppt wird.

Bei uns befällt er nahezu alle heimischen Laubgehölze. Bei starkem Befall bringt er gesunde Bäume innerhalb weniger Jahre zum Absterben. In der EU gilt daher der für unsere Laubgehölze äußerst gefährliche ALB als Quarantäneschädling, der zwingend zu bekämpfen ist.

Da in Oberösterreich schon drei Mal ein Befall durch den ALB festgestellt wurde, soll nun die weitere Ausbreitung durch eine gezielte Suche verhindert werden. Die Behörden sind dazu auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen.

Wie können Sie helfen ?

1. Überprüfen Sie, ob Laubgehölze (Bäume und Sträucher) auf Ihrem Grundstück befallen sind:

Erkennungsmerkmale: (nur frisches Laubholz mit einem Durchmesser ab 2 - 3 cm wird befallen)

Käfer 20-35 mm groß, glänzend schwarz, ca. 20 unregelmäßig verteilte weiße Flecken auf den Flügeldecken, schwarze Fühler mit 1,5 bis 2,5-facher Körperlänge, kreisrunde Ausbohrlöcher Ø 1 – 1,5 cm, Bohrspäne, Larvenfraßgänge, Larven (siehe Fotos: BFW)



Mehr Info unter: http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/ooe/hs.xsl/14876_DEU_HTML.htm.

2. Bei Verdacht bitte **Meldung** an:

Gemeindeamt ...Zell am Pettenfirst

Tel. ...07675/2355.....

gemeinde@zell-pettenfirst-ooe.gv.at

Bezirkshauptmannschaft

Vöcklabruck

bh-.....post@ooe.gv.at

oder

Bezirksforstinspektion

Tel. 07672-70273351

..bh-vb;post.....@ooe.gv.at



Schule & Fußball in Afrika

Was hat Jahrhundertstürmer „Heli“ Köglberger mit Zell zu tun? Über den Umweg Nairobi eine ganze Menge.

Neben Schulen, einer Bäckerei und einem Gesundheitszentrum wird im zweitgrößten Slum der Hauptstadt Kenyas auch die Fußballakademie Acakoro aufgebaut, die von Köglberger und seinem Sohn Stefan „gemanagt“ wird. Ziel: 80 Burschen und Mädchen eine Perspektive zu geben, um weg von der Straße (und einer riesigen Mülldeponie) zu kommen.



Helmut Köglberger hat seinen „kleinen Alaba“ schon gefunden

Dahinter steckt das Projekt „Hope for future“ der Caritas Kärnten, das inzwischen viele Sponsoren gefunden hat: Franz Beckenbauer Stiftung, Mirja Sachs Stiftung, Oberbank, aber auch eine Handvoll Zellerinnen und Zeller etc.



Schule ist Pflicht – in der „Hope for future“ – Schule gehört auch das gemeinsame Schlafen dazu.



Die Acakoro-Mannschaft gewinnt beim Testmatch.

„Treiber“ des Projekts ist der Leondinger Malermeister Otto Hirsch, der auch viel mit Zell zu tun hat:

Er hat letztes Jahr für den Malraum der Volksschule Zell Farben im Wert von ca. 700 Euro zur Verfügung gestellt. Damals – ich war gerade Elternvertreter - habe ich mir vorgenommen, für „Hope for future“ auch immer wieder einmal die Werbetrommel zu rühren.

Geplant ist, in fünf Jahren die Aktivitäten in die Hände der Menschen vor Ort zu legen – eine große Herausforderung, wie wir uns bei einem Besuch in Nairobi Ende Februar überzeugen konnten.

Wer sich für das Projekt interessiert:
Mehr Informationen gibt es auf der Homepage www.hopeforfuture.at.

Spendenkonten:
Hope for Future
VKB Linz
IBAN: AT84186000010607919
BIC: VKBLAT2L

Fussballakademie
Oberbank AG
IBAN: AT101500000621100437
BIC: OBKLAT2L

Bernhard Ecker

TERMINE 2014

April

05	Sa	Konzertwertung/Instandsetzung Wald der Kinder	Musikkapelle/Gemeinde
06	So	Jahreshauptversammlung	Oldtimer (OFZ)
10	Do	Bußfeier	Pfarre
12	Sa	Ersatztermin Instandsetzung Wald der Kinder	Gemeinde
21	Mo	Hausruckwanderung	Naturfreunde
30	Mi	Maibaumsetzen	Tanz- u. Singkreis

Mai

01	Do	Maiblasen	Musikkapelle
03	Sa	Schmollnwallfahrt	Pfarre
04	So	Florianifeier	Freiwillige Feuerwehr
09	Fr	Vortrag – Neue Medien	Gesunde Gemeinde
10	Sa	Konzert Jugendorchester	Musikkapelle
11	So	Naschmarkt	Pfarre
24	Sa	Frühjahrsfahrt Schmolln	Oldtimer (OFZ)
25	So	Erstkommunion	Pfarre
29	Do	125-Jahrfeier	Freiwillige Feuerwehr
31	Sa	Firmung (Ungenach)	Pfarre

Juni

07	Sa	Feuerwehrwanderung	Freiwillige Feuerwehr
09	Mo	Zeller Knödelstraße	GH Leitner
10	Di	4-Tagesausflug	Seniorenbund
13	Fr	Schulfest	Volksschule
15	So	Zeller Knödelstraße verschoben auf 09.06.14	GH Leitner
18	Mi	Vortrag „In aller Munde“	Gesunde Gemeinde
20	Fr	Bezirksmusikfest	Musikkapelle
21	Sa	Bezirksmusikfest	Musikkapelle
28	Sa	Petersfeuer in Schablberg	Fischer

Terminänderungen vorbehalten!

Spielplan des SV GW Zell am Pettenfirst

Alle Heimspiele finden am Fußballplatz in Ungenach statt.

Sonntag, 06. April	16:30 Uhr	Attnang-P. : Zell am Pettenfirst
Sonntag, 13. April	16:30 Uhr	Zell am Pettenfirst : Hofkirchen
Samstag, 19. April	16:30 Uhr	Pram : Zell am Pettenfirst
Sonntag, 27. April	16:30 Uhr	Zell am Pettenfirst : Gaspoltshofen
Sonntag, 04. Mai	17:00 Uhr	Niederthalheim : Zell am Pettenfirst
Sonntag, 18. Mai	14:30 Uhr	Holzleithen/Thomasroith : Zell am Pettenfirst
Sonntag, 25. Mai	17:00 Uhr	Zell am Pettenfirst : Geboltskirchen
Sonntag, 01. Juni	17:00 Uhr	Kohlgrube : Zell am Pettenfirst
Fr/Sa. 06./07. Juni	17:00 Uhr	Zell am Pettenfirst : Ampflwang
Samstag, 14. Juni	17:00 Uhr	Bruckmühl : Zell am Pettenfirst

Die Spiele der Reserve beginnen 2 Stunden vorher!

Konzert des Jugendorchesters Zell am Pettenfirst

Das Jugendorchester der Musikkapelle Zell am Pettenfirst unter der Leitung von Anna Geringer möchte alle Musikbegeisterten ganz herzlich zum Muttertagskonzert einladen.

20 motivierte Jungmusikerinnen und Jungmusiker sorgen für ein abwechslungsreiches Programm, welches von bekannten Popsongs bis hin zu einigen herausfordernden Solostücken reicht. Auch einige Blockflötenschülerinnen werden bei diesem Konzert ihr Können zum Besten geben.

Samstag, 10. Mai 2014, Gasthaus Hiegelsperger, Beginn: 19:00 Uhr

Eintritt: freiwillige Spenden

Die Musikerinnen und Musiker des Jugendorchesters Zell am Pettenfirst freuen sich über Ihren zahlreichen Besuch!



Musikkapelle fertig machen zum Antreten!

Bezirksmusikfest 2014 in Zell am Pettenfirst

In nur wenigen Wochen ist es so weit – Zell steht am 20. und 21. Juni 2014 ganz im Zeichen der Blas- und Marschmusik. Ein absolutes Highlight für ganz Zell und vor allem die Musikkapelle, kommt es doch statistisch gesehen nur alle 48 Jahre (so viele Kapellen gibt es im Bezirk) dazu, ein Bezirksblasmusikfest austragen zu dürfen. Anlass zum Feiern ist das 125-jährige Bestehen der Musikkapelle Zell.

Um Ende Juni rund 40 Gastkapellen und zahlreiche Blasmusik-Freunde in Zell begrüßen zu können und um bei der Marschwertung in Zell sowie im Festzelt am oberen Sportplatz einen reibungslosen Ablauf garantieren zu können, laufen die Vorbereitungen innerhalb der Musikkapelle bereits seit Monaten auf Hochtouren. Dabei wird die Infrastruktur geplant, Sponsoren akquiriert, Unmengen an Essen und Getränken bestellt und potentielle Helfer angesprochen.

Auch das Programm im Festzelt ist schon fixiert und gute Unterhaltung an beiden Festtagen damit garantiert. So kommen die Gäste am Freitag in den Genuss der Rainer – einer Bierzelt-Blasmusikband, die zu Recht zur Spitze des Blasmusikniveaus gezählt wird.

Am Samstag sorgt die Musikkapelle Neukirchen bei Lambach für gute Stimmung im Festzelt.

BEZIRKSMUSIKFEST
20.-21.JUNI 2014

ZELL AM PETTENFIRST

Festprogramm

125 Jahre Musikkapelle Zell am Pettenfirst

Freitag, 20. Juni 2014	Samstag, 21. Juni 2014
17:00 Uhr Marschwertung	17:00 Uhr Marschwertung
20:30 Uhr Gesamtspiel	20:00 Uhr Festakt und Festzug zum Zelt
21:00 Uhr Abendunterhaltung mit den Rainern	21:00 Uhr Abendunterhaltung mit der Musikkapelle Neukirchen bei Lambach

Der Höhepunkt des Fest-Wochenendes steht am Samstag Abend an, wenn beim Festakt rund 20 Kapellen mit insgesamt rund 900 bis 1.000 Musikerinnen und Musiker zum besonders eindrucksvollen Gesamtspiel antreten. Als besonderer Ehrengast wird dazu unter anderem auch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer in Zell erwartet.

Ohne die Mithilfe der Bevölkerung wäre die Abhaltung eines Festes dieser Größenordnung undenkbar. Daher zeigt sich auch die Musikkapelle Zell für Unterstützung jeglicher Art dankbar. Egal ob beim Kellnern oder in der Ausschank, in der Küche oder im Vorfeld beim Kuchen backen oder beim Zeltaufbau – wer mit seiner Mithilfe zum Gelingen des Festes beitragen will, kann sich jederzeit bei den Mitgliedern der Kapelle oder unter www.musikkapelle-zell.at melden.

Die Zeller Musi freut sich schon jetzt auf ein großartiges Fest-Wochenende und möchte die Zeller Bevölkerung an dieser Stelle ganz herzlich zum Mithelfen und vor allem aber zum Mitfeiern einladen



Textilien- und Schuhsammlung der ASZ und der MASI

Textiliensammlung

In allen Altschmucksammlerzentren, im Bezirk Vöcklabruck, besteht für Sie die Möglichkeit ihre Altkleider abzugeben. Auch unbeschädigte Taschen, Gürtel und Bettfedern im Inlett werden angenommen.

Eine Abgabe in den ASZ ist nur in ordnungsgemäßen Textiliensäcken möglich. Diese transparenten und verschnürbaren Säcke werden Ihnen kostenlos und nur in haushaltsüblichen Mengen in jedem ASZ zur Verfügung gestellt.



Gesammelt werden ausschließlich saubere und tragbare Kleidungsstücke, Tisch- und Bettwäsche, Vorhänge etc. Die gesammelten Textiliensäcke werden später an Sortierbetriebe (vorwiegend nach Deutschland) geliefert.

Wiederverwendung

Die Altkleider werden in bis zu 70 verschiedene Textilarten sortiert

(Farbe, Größe, Herren, Damen, Kinder, Winter, Sommer etc.).

Der Großteil der Kleider wird nach Afrika oder in europäische Ostländer gebracht und letztendlich, je nach Qualität, in eigenen Shops wieder verkauft. In West- und Mitteleuropa besteht der Wiederverkauf in Second Hand Läden nur für Kleidung mit Top-Qualität.

Verwertung

Nicht entsprechende Kleidung kann niemand mehr tragen und muss daher entsorgt bzw. zu Fetzen verarbeitet werden.

Schuhsammlung

Oft werden noch fast ungetragen Schuhe entsorgt. Damit diese nicht achtlos im Restabfall landen, besteht für Sie die Möglichkeit Ihre Schuhe in allen ASZ abzugeben.

Unterschiedlichste Schuharten werden angenommen, jedoch nur wenn diese sauber, tragbar und ausnahmslos



paarweise gebündelt sind.

Diese werden im ASZ ausschließlich in einsehbaren Ablagen gesammelt (zB. Tisch oder Bank). Eine Verpackung in Sammelsäcke erfolgt nur durch das ASZ-Personal, welches eine Kontrolle der Qualität und Bündelung durchführt.

Wiederverwendung

Alle Schuhe werden an Sortierbetriebe (vorwiegend Deutschland und Italien) geliefert. Die Schuhe werden in verschiedene Arten sortiert (Herren, Damen, Kinder, Winter, Sommer etc.). Der Großteil der Schuhe wird in Afrika oder in europäische Ostländer gebracht und dort je nach Qualität in eigenen Shops verkauft. In West- und Mitteleuropa besteht diese Möglichkeit nur für Schuhe mit einer Top-Qualität.

Verwertung

Nicht entsprechende Schuhe können von niemandem mehr getragen werden und müssen daher entsorgt werden.

i INFO

Altkleidercontainer

Es besteht für Sie auch die Möglichkeit Ihre Altkleider und Schuhe in die aufgestellten Altkleidercontainer einzuwerfen.



Medieninhaber und Herausgeber: Bezirksabfallverband Vöcklabruck, Vorstadt 2, 4840 Vöcklabruck
Für den Inhalt verantwortlich: Bezirksabfallverband Vöcklabruck, Tel. 07672/28477, Fax 07672/28477-4
Kontakt und Information: Weitere Informationen finden Sie auch unter www.umweltprofis.at/voecklabruck
Für detaillierte Auskünfte oder Anregungen senden Sie uns ein Mail an voecklabruck@bav.at BAV Vöcklabruck © Druckvorlage Schuh-Textiliensammlung 2014



Was gehört in die Textiliensammlung?

Ja

- ✓ saubere und tragbare Kleidung jeder Art
- ✓ unbeschädigte Taschen
- ✓ Gürtel
- ✓ Bettfedern im Inlett
- ✓ Tuchten, Pölster
- ✓ Tisch- und Bettwäsche
- ✓ Vorhänge



Nein

- × **Schuhe**
→ eigene Abfallart
- × **verschmutzte, nasse Textilien**
- × **Fetzen**
- × **Schneidereiabfälle**
- × **Industrieabfälle**
- × **Teppiche**
- × **Spielwaren, Stofftiere, Puzzle, Brettspiele**
→ zu Restabfall

Was gehört in die Schuhsammlung?

Ja

- ✓ saubere, tragbare Schuhe (ausnahmslos paarweise gebündelt!!)
- ✓ Sommer- und Winterschuhe
- ✓ Sportschuhe
- ✓ tragbare Fußballschuhe



Nein

- × **Taschen, Gürtel**
→ zu Textilien
- × **feuchte, schimmelige, kaputte, verschmutzte Schuhe**
- × **Gummistiefel**
- × **Schi-, Snowboard- und Eislaufschuhe, Inline-Skater**
- × **Stoff- und Hausschuhe**
- × **Schuheinlagen**
→ zu Restabfall

Restabfall oder Sperrabfall - das ist die Frage! Was genau ist eigentlich der Unterschied?

Immer wieder kommt es bei Bürgerinnen und Bürgern zu Unverständnis, wenn die Mitarbeiter der Altstoffsammelzentren sie darauf hinweisen, dass ihr Abfall nicht zum Sperrmüll, sondern in die eigene Hausabfalltonne gehört. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um schwarze Säcke, befüllt mit Kleiderbügeln, kaputten Schuhen, zerrissenen Textilien, Videokassetten, kaputtem Spielzeug oder ähnlichem.

Sollte der Platz in der eigenen Tonne nicht ausreichen, gibt es die Möglichkeit am Gemeindeamt Abfallsäcke mit speziellem Aufdruck anzukaufen. Diese sind am Abfuhrtag neben die Restabfalltonne zu stellen und werden von der Müllabfuhr mitgenommen.

Was gilt dagegen als Sperrabfall und darf ins ASZ gebracht werden?

Abfallberaterin Sabrina Neubacher: „Das sind Abfälle, die üblicherweise in Haushalten anfallen, aber wegen der Größe oder Form nicht in die Restabfalltonne, passen. Dazu gehören: Matratzen, Sofas, Schi, Schischuhe, Kunststoffrohre, Schlauchboote, Gartenschläuche, Planen, Teichfolien, Teppichböden, verschmutzte Styroporplatten, ...“

Das Entscheidungskriterium ist also die Größe und nicht die Menge des Materials! Sperrabfall ist Restabfall, der zu groß bzw. zu sperrig für die Restabfalltonne ist.“

Abfalltrennen kann so einfach sein, wenn man weiß wie es geht!



BEZIRKSABFALLVERBAND VÖCKLABRUCK

BAV Vöcklabruck

Vorstadt 2, 4840 Vöcklabruck, 07672/28477

www.umweltprofis.at/voecklabruck, www.altstoffsammelzentrum.at

Restabfall - Abfuhrtermine 2014

Donnerstag	03. April	4-wöchentlich
MITTWOCH	30. April	4-wöchentlich
MITTWOCH	28. Mai	4-wöchentlich
Donnerstag	26. Juni	4-wöchentlich
Donnerstag	24. Juli	4-wöchentlich
Donnerstag	21. August	4-wöchentlich

Bioabfall – Abfuhrtermine 2014

Mittwoch	09. April	2-wöchentlich
Mittwoch	23. April	2-wöchentlich
Mittwoch	07. Mai	2-wöchentlich
Mittwoch	21. Mai	2-wöchentlich
Mittwoch	04. Juni	2-wöchentlich
Mittwoch	18. Juni	2-wöchentlich
Mittwoch	02. Juli	2-wöchentlich
Mittwoch	16. Juli	2-wöchentlich
Mittwoch	30. Juli	2-wöchentlich
Mittwoch	13. August	2-wöchentlich

Trenna is a Hit!

Trennanleitung!

IST DER ABFALL ...

kompostierbar?

Bioabfall kann dem Kreislauf der Natur als Kompost zurückgeführt werden. Z. B.:
Gemüse- und Obstreste, Kaffeesatz, Teebeutel, verdorbene Lebensmittel, Taschentücher, Pflanzen, Laub, Grünschnitt

JA

Biotonne oder
Eigenkompostierung

NEIN

Verpackung? (sauber)

Material mit dem Güter eingepackt waren. Z. B.:

- 1) Plastikflaschen, Joghurtbecher, Plastiksackerl ...
- 2) Metall Dosen für Getränke und Nahrung, Tuben ...
- 3) Glasverpackungen: Flaschen, Flakons
- 4) Papierverpackungen: Kartons

JA

ASZ oder jeweilige
Sammelschiene

- 1) Gelbe Tonne/gelber Sack/ASZ
- 2) Blaue Tonne/ASZ
- 3) Altglascontainer/ASZ
- 4) Altpapiercontainer/ASZ

NEIN

Altstoff?

Stoffe, die wiederverwertet werden. Z. B.:

- 1) tragbare Textilien und Schuhe
- 2) Altpapier, Zeitung, Kataloge
- 3) Reifen, Alteisen, Kabelschrott, Speisefett und -öl, Batterien, Flachglas, Bauschutt, EPS-Baustyropor, Elektrogeräte ...

JA

ASZ oder jeweilige
Sammelschiene

- 1) Textilcontainer/ASZ
- 2) Altpapiercontainer/ASZ
- 3) ASZ

NEIN

Problemstoff?

Diese müssen getrennt gesammelt und der genehmigten Behandlung zugeführt werden. Z. B.:

Altöl, Säuren, Laugen, Spraydosen mit Restinhalten, Schädlingsbekämpfungsmittel, Altlacke und -farben ...

JA

ASZ

NEIN

zu groß für Restabfalltonne?

Hausabfälle, die wegen ihrer Größe oder Form zu groß für den Abfallbehälter sind. Z. B.:

- 1) Polstermöbel, Matratzen ...
- 2) Möbel, Türen, Körbe, Fenster (ohne Glas) ...

JA

Sperrabfallsammlung,
ASZ

- 1) Sperrabfall
- 2) Altholz

NEIN

RESTABFALL

JA

Restabfalltonne



Bei Fragen zum Thema Mülltrennung stehen Ihnen die ASZ-MitarbeiterInnen und AbfallberaterInnen gerne zur Verfügung. Oder Sie laden sich die Trennanleitung einfach bequem auf Ihr Handy.

Getrennte Abfälle sind wertvolle Rohstoffe!

www.umweltprofis.at

Unterstützt von





Am Faschingsdienstag bekam der Bürgermeister wieder tolle Kostüme von den Kindergartenkindern sowie von den VolksschülerInnen zu sehen.



Natürlich gab es traditionell wieder einen leckeren Krapfen.



Am 22.03.2014 wurde bei der Flurreinigungsaktion 2014 kräftig mit angepackt.



Über 20 Zellerinnen und Zeller halfen mit, die Flure im Ort zu reinigen. Danke für eure Unterstützung!